

Anwendungsempfehlungen EM Obstbau

Mulchbehandlung zur Bodenverbesserung

Dosierung pro Mulchvorgang pro ha:

15 L BB-Boden

250–500 L Wasser (je nach Feuchte des Bewuchses)

Anwendung:

Die BB-Boden-Lösung beim Mulchen aufsprühen.

Zeitpunkt:

Mulchen im Morgentau oder abends, nicht bei starker Sonneneinstrahlung.

Zugabe von Bokashi (EM-Kompost) zur Bodenverbesserung

Bokashi bringt viel organische Masse in den Boden ein. Durch das Besprühen mit BB-Boden wird rascher ein stabiles Milieu aufgebaut und die Umsetzung der organischen Masse in Humus gefördert.

Sie wollen Bokashi selbst herstellen? Eine Anleitung dazu finden Sie am Ende.

1. Arbeitsschritt – Düngung

Dosierung pro ha:

3–5 t Bokashi, je nach vorhandenem Material

1–2 t Urgesteinsmehl (ZeoBas)

Anwendung:

Selbst hergestelltes Bokashi und Urgesteinsmehl (ZeoBas) unter die Obstbäume streuen.

2. Arbeitsschritt – Angießen der Düngung

Dosierung pro ha:

50 L BB-Boden

250–500 L Wasser

Anwendung:

Nach Aufbringen des Bokashis den Boden mit der BB-Boden-Lösung besprühen bzw. gießen und in den Boden einarbeiten.

Wenn bei hohem Schädlings- und/oder Pilzdruck zusätzlich EM-Keramikpulver verwendet wird, wird das EM-Keramikpulver zuerst mit einer kleinen Menge BB-Boden zu einer flüssigen, klumpenfreien Masse verrührt und anschließend dem restlichen BB-Boden, Terraferit Boden und Wasser beigemischt. Die Mischung sofort nach dem Anmischen aussprühen. Ein Sprühgerät mit laufendem Rührwerk hält das Pulver in Schwebe.

Zeitpunkt und Häufigkeit:

Diese Arbeitsschritte zur Bodenverbesserung 1-mal im Herbst oder im Frühling durchführen.

Bewässerung

Dosierung pro ha / pro Woche:

10 L BB-Boden

Anwendung:

Die Wassermenge ist je nach Obstbaumart, Feuchtigkeits- und Bodenverhältnissen variabel.

Setzlingsbehandlung

Dosierung (ca. 100 Bäume):

1 L BB-Boden

10 L Wasser

4 kg Urgesteinsmehl (ZeoBas)

1 kg EM-Keramikpulver

Anwendung:

Zur Förderung der Wurzelbildung bei den Setzlingen die Wurzeln vor dem Pflanzen kurz in eine BB-Boden-Lösung von 1:10 (BB-Boden : Wasser) tauchen. Anschließend die Wurzeln mit Urgesteinsmehl (ZeoBas) und EM-Keramikpulver (4:1) bestreuen.

Regelmäßiges Besprühen der Obstbäume

Das Besprühen mit EM stärkt die Abwehrkraft der Bäume, das heißt, sie werden widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Die Effektiven Mikroorganismen bilden an der Oberfläche der Bäume ein Milieu, das von Erregern gemieden wird. Urgesteinsmehl (ZeoBas) bildet eine zusätzliche Behausung für die Effektiven Mikroorganismen. Das Silizium im Urgesteinsmehl (ZeoBas) optimiert die Wirkungsweise der Sonneneinstrahlung, EM-Keramikpulver bewirkt ein gleichmäßiges Wachstum der Früchte. Die Bäume werden mit den folgenden Mischungen tropfnass eingesprüht.

Anwendung für alle Sprüh-Behandlungen:

Ultrafeines Urgesteinsmehl bzw. EM-Keramikpulver mit einer kleinen Menge BB-Boden oder EM-Aktiv (EMa) zu einer flüssigen, klumpenfreien Masse verrühren. Ist beim Befüllen des Tanks das Wasser bei ca. zwei Drittel der Tankfüllung angelangt, wird die Mischung sowie das restliche BB-Boden, EM-Aktiv (EMa), MK 5 und Terrafert Blatt bei weiterfließendem Wasser beigemischt. Diese Mischung sofort nach dem Anmischen aussprühen. Lösung nicht in der prallen Sonne, sondern morgens oder abends aufsprühen.

1. Im Frühling (ab 5°C) - Baum- und Bodenbehandlung kombiniert

Dosierung pro ha:

50 L BB-Boden

10 L Terrafert Boden

1,5 L Terrafert Blatt

1,5 L MK 5

1 kg EM-Keramikpulver

2 kg ultrafeines Urgesteinsmehl (ZeoBas ultrafein)

2 kg Molkepulver

vermischt mit der technisch notwendigen Wassermenge

Häufigkeit:

1-mal anwenden.

2. Vor der Blüte – Basisbehandlung

Dosierung pro ha:

10 L EM-Aktiv (EMa)

1,5 L Terrafert Blatt

1,5 L MK 5

1 kg ultrafeines Urgesteinsmehl (ZeoBas ultrafein)

2 kg Molkepulver

vermischt mit der technisch notwendigen Menge Wasser

Häufigkeit:

Mindestens 1- bis 2-mal.

3. In der Blüte

Dosierung pro ha:

5 L EM-Aktiv (EMa)

0,5 L Terrafert Blatt

0,5 L MK 5

0,5 kg EM-Keramikpulver

0,5 kg ultrafeines Urgesteinsmehl (ZeoBas ultrafein)

1 kg Molkepulver

vermischt mit der technisch notwendigen Wassermenge

Häufigkeit:

Alle 4 Tage – maximal 4-mal.

4. Nach der Blüte

Dosierung pro ha:

10 L EM-Aktiv (EMa)

1,5 L Terrafert Blatt

1,5 L MK 5

1 kg ultrafeines Urgesteinsmehl (ZeoBas ultrafein) – nur bis zur Fruchtentwicklung

2 kg Molkepulver

vermischt mit der technisch notwendigen Wassermenge

Häufigkeit:

Alle 7-10 Tage nach Witterung.

5. Nach dem Laubfall, jedoch vor den ersten Frösten

Dosierung pro ha:

50 L BB-Boden

2 kg ultrafeines Urgesteinsmehl (ZeoBas ultrafein)

1 kg EM-Keramikpulver

Häufigkeit:

1-mal nach dem Laubfall.

Baumstamm bestreichen

Durch das Auftragen von EM-Keramik Baumanstrich auf den Baumstamm werden Schädlinge, die im Bereich des Stammes überwintern, gehemmt. Wunden bzw. Eintrittspforten für Pilze und Bakterien werden geschlossen und deren Sporen unterdrückt. Durch die hellgraue Farbe der Paste wird auch das Sonnenlicht stärker reflektiert, wodurch Temperaturschwankungen gemildert werden. EM-Keramik Baumanstrich unterstützt die Widerstandsfähigkeit der Bäume gegen äußere Einflüsse, vor allem in der kalten Jahreszeit. Der EM-Keramik Baumanstrich besteht aus EM-Keramikpulver, Molkepulver sowie ultrafeinem Urgesteinsmehl (ZeoBas ultrafein).

Info: Auch bei frischen „Wunden“ während der Saison schützt die Paste vor Krankheiten.

Dosierung (je nach Bedarf im selben Verhältnis verwenden):

EM-Keramik Baumanstrich
EM-Aktiv (EMa)

Herstellung der Paste:

Das Pulver mit EM-Aktiv (EMa) im selben Verhältnis zu einer cremigen Paste anrühren.
Beispiel: 250 g EM-Keramik Baumanstrich + ca. 250 ml EM-Aktiv (EMa)

Anwendung zum Überwintern von Bäumen:

Die Paste auf den Baumstamm ausreichend auftragen. Dies schützt den Baum bzw. die Rinde vor der Sonne, Wildverbiss und Krankheiten. Diese Paste im Herbst bzw. im Frühling (bis Mitte März) auf den Stamm auftragen.

Anwendung zum Auftragen auf Wunden:

Nach dem Zurückschneiden von Ästen die fertige Paste auf die offenen Wunden mit einem Pinsel auftragen. Dies schützt vor Parasiten und Pilzbefall.

Herstellung von Bokashi

(EM-Kompost) in der Landwirtschaft

1. Aufsetzen der Miete

65 % biogene Abfälle/Mist
35 % Strukturmaterial (z. B. Stroh, Strauchschnitt, Laub)
100 % Miete mit ca. 35–40 % Feuchtigkeit

Beim Aufsetzen der Miete wird das Kompostmaterial während des Wendevorganges mit einer EM-Lösung von 1:10 bis 1:100 (ca. 1 L EM-Aktiv/m³) – je nach Feuchtigkeit des Materials – besprüht. Anschließend fermentiert das EM-behandelte Material ohne weitere Arbeitsschritte und ist vom Frühjahr bis zum Herbst nach 6–8 Wochen und im Winter (für große Mieten) nach 8–10 Wochen fertig.

Sollte das Material noch zu feucht werden, so muss nochmals gewendet werden. Bei jedem neuerlichen Wendevorgang ist zur Vermeidung der Geruchsbelästigung und zum „Neustarten“ der anaeroben Fermentation zusätzlich 0,1 L EM-Aktiv/m³ Kompostmaterial zu sprühen und gut vermischt.

Insgesamt sollte je m³ Kompostmaterial mindestens 1 Liter EM-Aktiv (EMa) bis zur fertig aufgesetzten Miete homogen im Material vermischt sein.

2. Fermentationsphase

Hat die Miete ihre optimale Feuchtigkeit von ca. 35–40 % erreicht, soll diese nicht mehr gewendet oder anderweitig belüftet werden. Von Frühjahr bis Herbst ist die Miete nach 6–8 Wochen fertig, im Winter (für große Mieten) dauert es 8–10 Wochen bis zum fertigen EM-Kompost.

Wird ständig neues Material angeliefert bzw. muss neues Material während der Fermentationsphase untergehoben werden, so müssen – damit die Fermentation nicht unterbrochen wird – 0,1 Liter EM-Aktiv (EMa) pro m³ bereits beimpftem Material und 1 Liter EM-Aktiv (EMa) pro m³ unbehandeltem Material eingesprüht werden.

3. Ausbringen von Bokashi

Der angenehm säuerlich riechende Inhalt wird oberflächlich ausgebracht und eingegrubbert. Nach 2–4 Wochen vererdet das Bokashi und bildet einen überaus nährstoffreichen Boden für Blumen, Pflanzen oder Feldfrüchte.

Aufgrund des sauren pH-Wertes von frischem Bokashi, erst 1 Woche nach Ausbringen des Bokashis pflanzen oder säen.

Alternativ: Vorratslager mit gebrauchsfertiger, abgelagerter Erde anlegen, indem man Bokashi mit Erde vermischt und in Mieten lagert.